

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 20. Sitzung des Ortschaftsrates Schönborn (OSR SB/020/2020)

am Mittwoch, 24. März 2021,

19:30 Uhr

**im Versammlungsraum im Bürgerhaus Schönborn,
Seifersdorfer Str. 6, 01465 Dresden OT Schönborn**

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 20:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender/Ortsvorsteher
Torsten Heidel

Mitglied Liste Freiwillige Wählervereinigung Schönborn

Jürgen Grätsch
Michael Karl
Silke Kaulfuß
Ilka Kotte
Gerald Rammer
Lutz Teichgräber
Dipl.-Ing. (FH) Karina Schütze

Abwesend:

Mitglied Liste Freiwillige Wählervereinigung Schönborn

Harry Kühne

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Begrüßung durch den Ortsvorsteher, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Niederschrift der letzten Sitzung
- 3 Beschlusskontrollen
- 4 Informationen Ortsvorsteher
- 5 Kultur- und Nachbarschaftszentren für Dresden **V0750/21
beratend**
- 6 Sonstiges

öffentlich

1 Begrüßung durch den Ortsvorsteher, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Heidel begrüßt die Ortschaftsräte sowie die Vertreterin der Verwaltungsstelle. Er teilt mit, dass kein Vertreter zum TOP 5 „Kultur- und Nachbarschaftszentren für Dresden“ kommen wird. Das wird aufgrund des Umfangs der Vorlage sehr kritisiert. Herr Kühne fehlt entschuldig, der Ortschaftsrat ist beschlussfähig.

2 Niederschrift der letzten Sitzung

Zur Niederschrift der Februar-Sitzung gab es weder Einwände und auch keine Ergänzungen.

3 Beschlusskontrollen

Herr Heidel verliest die Beschlusskontrolle zur Vorlage V-SB0127 – Verwendung der restlichen Verfügungsmittel Schönborn.

Das Straßen- und Tiefbauamt teilt darin mit, dass die restlichen Mittel auf das TI.43916 übertragen wurden und für den Neubau der Gehbahn an der Liegauer Straße verwendet werden sollen. Insgesamt hat die Ortschaft damit bisher 8.263,03 EUR aus den eigenen begrenzten Mitteln zur Verfügung gestellt.

Der Neubau des fehlenden Gehweges an der Liegauer Straße wurde in das Gehwegprogramm des Straßen- und Tiefbauamtes aufgenommen und soll 2022 realisiert werden. Derzeit befindet sich die Planung in der Phase der Genehmigungs- /Ausführungsplanung.

4 Informationen Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher hat keine Informationen, es wird jedoch auf ein Schreiben bezüglich der Geschwindigkeitsmessenanlage hingewiesen, deren Standorte immer noch in der Prüfung sind. Es gibt bis heute keinen Bescheid zum Antrag der Verwaltungsstelle. Dies wird von den Ortschaftsratsmitgliedern stark kritisiert.

Es folgt eine längere Diskussion. Es soll darauf gedrungen werden, dass die Aufstellung auf der Langebrücker Straße unbedingt abgesichert werden soll. Die Verwaltungsstelle informiert, dass es zu diesem Standort mündlich bereits eine Absage gibt. Frau Schütze macht verschiedene Vorschläge, wie der Standort Langebrücker Straße außerhalb des Straßenlandes umgesetzt werden könnte, entweder auf dem Flurstück des Spielplatzes oder auf privaten Grundstücken, die Bereitschaft von einzelnen Eigentümern liegt bereits vor.

Herr Teichgräber dringt darauf, um die Umsetzung auf der Langebrücker zu kämpfen und sich mit einer Ablehnung für diesen Standort nicht zufrieden zu geben.

Herr Rammer sagt, dass die Kinder auf der Liegauer Straße ungeschützt sind, als vor der Langebrücker Straße, da es dort Geländer vor dem Kindergarten sowie vor dem Spielplatz gibt.

Auch Herr Grätsch steht auf diesem Standpunkt und hält die Aufstellung auf der Liegauer Straße als ersten Standort dringlicher. Es gibt eine längere Diskussion. Herr Heidel empfiehlt, den Be-

scheid abzuwarten und die Aufstellung auf der privaten Fläche von Herrn Pfützner umzusetzen, der gegenüber Herrn Rammer einer Aufstellung bereits zugestimmt hat.

5 Kultur- und Nachbarschaftszentren für Dresden

**V0750/21
beratend**

Zum TOP war kein Vertreter des Fachamtes gekommen. Aufgrund der Größe der Vorlage wird das Fehlen sehr kritisiert.

Herr Teichgräber hat eine Stellungnahme des Ortschaftsrates vorbereitet.

Es wird vorgeschlagen, die Begründung zu verlesen. Man ist sich darüber einig, dass Schönborn ein funktionierendes Vereinsleben hat und deshalb ein solches Thema für die Einwohner von Schönborn sowie das Gebäude keinerlei Veränderungen bedarf. Es folgt eine Diskussion. Danach verliest Herr Heidel nochmals den Inhalt der Vorlage. Es erfolgt die Abstimmung mit der Festlegung, dass die Begründung in die Beschlussempfehlung mit übernommen werden soll. Die anwesenden Ortschaftsräte stimmen gemeinschaftlich gegen die Vorlage.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den als Anlage beigefügten „Abschlussbericht der Bedarfsermittlung und Infrastrukturanalyse für Kultur- und Nachbarschaftszentren in der Landeshauptstadt Dresden“ zur Kenntnis.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, anknüpfend an die Bedarfsermittlung und Infrastrukturanalyse dem Stadtrat konkrete Vorschläge zu unterbreiten, wo, mit welchem inhaltlichen Profil und unter welcher Zuständigkeit Kultur- und Nachbarschaftszentren mittel- bis langfristig neu errichtet bzw. infrage kommende, bereits vorhandene Einrichtungen mit entsprechenden Angebotsmodulen ergänzt werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 0 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0

Begründung:

Der Ortschaftsrat Schönborn nimmt die Vorlage V0750/21 zur Errichtung von Kultur- und Nachbarschaftszentren in der Landeshauptstadt Dresden zur Kenntnis und nimmt wie folgt Stellung. „Die Ortschaft wurde 1997 zur Landeshauptstadt eingemeindet. Aufgrund der vorhandenen Bevölkerungsstruktur, ihres ländlich- dörflichen Charakters und unter Berücksichtigung aller weiterer Aspekte der Infrastrukturanalyse sieht der OSR keinen Bedarf zur Errichtung von Kultur- und Nachbarschaftszentren (KNZ) im Ort.

Noch aus der Zeit vor der Zugehörigkeit zur LHD resultiert ein aktives und sehr vielseitiges Vereinsgeschehen als Kern des sozialen Lebens im Ort (Heimatverein, Feuerwehrverein, Seniorenverein u.a.). Dieses zu erhalten ist Ziel der Bewohner und auch des Ortschaftsrates. Aus diesem Grund wird erneut darauf hingewiesen, dass einem nachhaltigen Erhalt des Verwaltungsgebäudes in der Seifersdorfer Straße 6 in Schönborn, welches u.a. vom Ortschaftsrat aber ebenfalls von den Vereinen intensiv genutzt wird, eine entscheidende Bedeutung zukommt. Diesbezüglich

wird auf diverse Beschlüsse aus der Vergangenheit zur Bereitstellung adäquater Mittel verwiesen. Im Weiteren bedingt die Weiterführung der Vereinstraditionen im Ort praxisnahe rechtliche Rahmenbedingungen, die es z.B. auch in der aktuellen Phase der gesundheitlichen Unsicherheit den Vereinen erlauben, ein Mindestmaß an sozial-kultureller Arbeit im Miteinander zu gestalten.

6 Sonstiges

Die Verwaltungsstelle hatte die vorhandenen Unterlagen über den Reparaturrückstau am Bürgerhaus sowie den aus 2016 stammenden Vorschlag zum Umbau der Toilette an die Ortschaftsräte geschickt. Die damalige Variante des Planungsbüros Schubert wird nochmals diskutiert und als ungenügend bewertet, da die Damentoiletten stark reduziert würden. Dieser Vorschlag war nicht akzeptabel. Inzwischen wurde eine andere Variante umgesetzt, die jedoch noch nicht den Anforderungen der Ortschaftsräte entsprach. Deshalb war eine Nachbesserung in Aussicht gestellt worden. Dies führte in den letzten Jahren immer wieder zu Diskussionen, da die Umsetzung noch aussteht. Ohne eine Flächenvergrößerung, also einen Anbau, können die Vorstellungen des Ortschaftsrates nicht umgesetzt werden. Die Diskussion endete ohne ein Ergebnis. Über das Gutachten des Amtes für Hochbau und Immobilien zum Reparaturrückstau gab es keine Äußerungen.

Danach wird das Thema Backofen für das Bürgerhaus diskutiert, Inhalt des Eckwertebeschlusses aus der letzten Sitzung. Verschiedene Vorschläge werden gemacht. Herr Heidel fragt nach, welche Anforderungen der Herd haben sollte.

Es wird festgelegt, dass aus dem Ortschaftsrat Vorschläge mit Preisangaben gesammelt werden, die in der nächsten Sitzung diskutiert werden, unter Beachtung der elektrischen Umsetzungsmöglichkeiten. Die Ortschaftsräte sollen bis zur nächsten Sitzung entsprechende Zuarbeiten machen.

Herr Heidel informiert, dass bisher noch nicht alle Anträge der Vereine vorlagen und deshalb dieses Thema Förderung 2021 im März nicht behandelt werden konnte. Dies soll im April geschehen.

Es wird darüber abgestimmt, ob die Vereine im April eingeladen werden sollen oder ob die Entscheidung aufgrund der schriftlichen Antragstellung erfolgen soll. Es wird vereinbart, dass aufgrund der Corona Pandemie auf der Grundlage der Anträge entschieden werden soll. Die Verwaltungsstelle wird gebeten, alle Anträge an die Ortschaftsratsmitglieder zu senden, nicht nur die Zusammenstellung.

Die Verwaltungsstelle fragt nach, weshalb der Boiler in der Küche immer ausgeschaltet wird und ob das nötig sei. Es wird mitgeteilt, dass der Schalter von den Nutzern eingeschaltet werden muss. Der Schalter befindet sich neben der Küchentür.

Die Kirche (Frau Goldammer) hatte an die Verwaltung die Anfrage gestellt, ob zum Kinderprojekt der Kirche sowie für Kindergottesdienste die Räumlichkeiten im Bürgerhaus genutzt werden dürfen und welche Kosten entstehen. Die Ortschaftsräte sind sich einig, dass die Räumlichkeiten durch die Kirche genutzt werden können und keine Berechnung erfolgen soll.

Herr Heidel informiert, dass die Vorstellung der Schallschutzdecke durch einen Vertreter des Amtes für Hochbau und Immobilien im April erfolgen soll.

Frau Marmodée teilt mit, dass vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ein Rotdornbaum für die Verwaltungsstelle zur Verfügung gestellt wird, der auf dem Gebiet Langebrück/ Schönborn gepflanzt werden könne. Angefragt wird durch die Verwaltungsstelle, ob ein Standort am Bürgerhaus in Schönborn in Frage kommt. Dies wird diskutiert.

Der Ortschaftsrat findet den Vorschlag gut. Als Standort wird die rechte Ecke der Freifläche vor dem Bürgerhaus an der Seifersdorfer Straße festgelegt.

Frau Schütze fragt an, ob die zugearbeiteten Standorten für die Hundetoiletten nachvollziehbar seien.

Die Verwaltungsstelle weist darauf hin, dass eine Beschlusskontrolle zu den Eckwerten durch den Verwaltungsstellenleiter erfolgen wird. Danach sollen die Beschlüsse zu den Eckwerten, auch zu den Hundetoiletten, erfolgen.

Torsten Heidel
Vorsitzender

Steffi Marmodée
Schriftführerin